

Pressemitteilung: 13 099-127/23

Teure Energieimporte ließen Außenhandelsdefizit 2022 stark ansteigen

Gasimportwert verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr

Wien, 2023-06-28 – Im Jahr 2022 lag der Gesamtwert der Importe von Waren laut endgültigen Ergebnissen von Statistik Austria nominell mit 215,27 Mrd. Euro um 20,6 % über dem Vorjahreswert, die Exporte von Waren stiegen um 17,6 % auf 194,68 Mrd. Euro. Daraus resultiert ein Handelsbilanzdefizit von 20,59 Mrd. Euro, nach 12,86 Mrd. im Jahr 2021.

„Das Loch in der Außenhandelsbilanz Österreichs hat sich von 12,86 Mrd. Euro im Jahr 2021 auf 20,59 Mrd. 2022 drastisch vergrößert. Dass der Wert der Importe den der Exporte 2022 so deutlich überstiegen hat, ist unter anderem den massiven Preissteigerungen bei Brennstoffen und Energie geschuldet. So hat sich etwa der Importwert von Gas mit +122,5 % mehr als verdoppelt, während die importierte Menge um 30,1 % zurückging. Auch bei Erdöl und Erdölerzeugnissen ging die importierte Menge um 8,5 % zurück, der Wert der Importe legte hingegen um 62,9 % zu“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Mit wenigen Ausnahmen (2002: +0,30 Mrd. Euro und 2007: +0,43 Mrd. Euro) hatte der Außenhandel Österreichs seit dem EU-Beitritt 1995 jedes Jahr eine negative Handelsbilanz, während die wertmäßigen Außenhandelsvolumina sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten abgesehen von den Einbrüchen im Jahr 2009 aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise und in der ersten Hälfte des Jahres 2020 in Folge der Corona-Pandemie stetig gestiegen sind, besonders stark ab der zweiten Jahreshälfte 2020 (siehe Abbildung).

Der Außenhandel Österreichs wuchs im Jahr 2022 im zweistelligen Bereich. Die Zunahmen auf der Exportseite um 17,6 % wurden vor allem von der guten Entwicklung bei Maschinen und Fahrzeugen sowie bearbeiteten Waren getragen. Für das Plus des Importwerts von 20,6 % waren vor allem die Preissteigerungen bei Brennstoffen und Energie maßgeblich, wie die Wertzunahme um 94,9 % bei einer Mengenabnahme von 13,8 % in dieser Produktgruppe zeigt. Dieser Einfluss von Preisentwicklungen auf die Güterimporte lässt sich auch beim Importpreisindex für das Jahr 2022 nachvollziehen. Hier zeigte sich gesamt betrachtet ein Anstieg der Preise um 20,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem beim ÖCPA-Abschnitt Bergbauerzeugnisse, Steine und Erden, der auch Erdöl und Erdgas beinhaltet, war die Preissteigerung stark (+105,0 %).

Aus den **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** importierte Österreich im Jahr 2022 Waren im Wert von 140,24 Mrd. Euro (+17,9 %). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren verzeichnete mit +18,5 % ebenfalls eine Zunahme gegenüber 2021 und betrug 133,68 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzdefizit mit der Europäischen Union belief sich auf 6,56 Mrd. Euro, nach 6,17 Mrd. Euro im Jahr 2021. Rund 70 % des österreichischen Außenhandels (Intra-EU-Importe: 65,1 %, Intra-EU-Exporte: 68,7 %) wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Importen (+26,1 % auf 75,03 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+15,5 % auf 61,00 Mrd. Euro) eine starke Zunahme. Daraus ergab sich eine Verdopplung des Handelsbilanzdefizits von 2021 mit Drittstaaten (Handelsbilanzdefizit 2021: 6,69 Mrd. Euro) auf 14,03 Mrd. Euro. Mehr als 30 % des österreichischen Außenhandels (Extra-EU-Importe: 34,9 %, Extra-EU-Exporte: 31,3 %) wurde mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (siehe Tabelle 2).

Starke Zuwächse bei bedeutendster Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge

Maschinen und Fahrzeuge waren mit einem Einfuhranteil von 30,6 % und einem Ausfuhranteil von 35,7 % auch 2022 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel, dabei stiegen die Importe um 11,4 % auf 65,85 Mrd. Euro und die Exporte um 13,4 % auf 69,50 Mrd. Euro. Die weiteren wertmäßig stärksten Produktgruppen bei den Exporten waren bearbeitete Waren (+21,0 % auf 42,77 Mrd. Euro), chemische Erzeugnisse (+15,0 % auf 29,08 Mrd. Euro) und sonstige Fertigwaren (+14,4 % auf 20,31 Mrd. Euro). 83,0 % der österreichischen Ausfuhren konzentrierten sich 2022 auf diese vier Produktgruppen. Die Importe von Brennstoffen und Energie stiegen ebenfalls stark an (+94,9 % auf 27,12 Mrd. Euro). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die Untergruppe Gas eine sehr hohe Wertsteigerung (um 122,5 %) gegenüber dem Berichtsjahr 2021 auf, während die Importmenge im gleichen Berichtszeitraum um 30,1 % rückläufig war. Die geringsten prozentuellen Zuwächse im Import verzeichneten Getränke und Tabak mit einem Plus von 7,3 % auf 1,27 Mrd. Euro, bei einem Anstieg von 15,3 % auf 3,60 Mrd. Euro im Export (siehe Tabelle 3).

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2022 auf zentrale Handelspartner Österreichs. Mit diesen jeweils zehn Partnerländern je Verkehrsrichtung wurden 71,3 % der Importe und 69,1 % der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking sieben EU-Länder und fünf Drittstaaten vertreten. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Bei sieben der zehn bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge an der Spitze. Einfuhrseitig zeigte sich ein ähnliches Bild, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge auch chemische Erzeugnisse (Schweiz, Vereinigte Staaten und Niederlande) sowie Brennstoffe und Energie (Russische Föderation) an erster Stelle standen (siehe Tabellen 4.1 und 4.2).

Österreichs Außenhandel mit der Ukraine

Mit einem Importanteil von 0,5 % (1,18 Mrd. Euro) im Jahr 2022 und einem Exportanteil von 0,3 % (0,51 Mrd. Euro) befand sich die Ukraine, wie auch in den Vorjahren, nicht unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. 7,2 % aller Rohstoffe, welche im Jahr 2022 nach Österreich importiert wurden, kamen aus der Ukraine. Betrachtet man nur die Importe aus der Ukraine, so machten hier Rohstoffe aber mehr als 55,5 % der Importe aus. Den größten Anteil hierbei hatte die Untergruppe Erze und Metallabfall. Betrachtet man den Außenhandel mit der Ukraine über die vergangenen zehn Jahre, so zeigt sich vor allem importseitig im Jahr 2022 eine Wertzunahme gegenüber den Vorjahren, während die Exportwerte in den letzten Jahren eher geringfügigere Veränderungen aufwiesen (siehe Tabelle 5).

Österreichs Außenhandel mit der Russischen Föderation

In den vergangenen fünf Jahren war die Russische Föderation immer unter den 20 wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 3,8 % (8,25 Mrd. Euro) nahm die Russische Föderation 2022 nun sogar Platz sechs ein, nach dem zehnten Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe Brennstoffe und Energie dominierte die Importe (Anteil: 93,2 %). Am bedeutendsten war hier Gas. Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die Importe bei dieser Untergruppe wertmäßig um 105,0 %, bei einer zeitgleichen Mengenabnahme von 40,8 %.

Der Exportanteil dieses Partnerlandes war nicht einmal halb so hoch und lag mit 1,84 Mrd. Euro bei 0,9 %. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland betraf 2022 chemische Erzeugnisse (+12,1 % auf 0,72 Mrd. Euro), gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (-23,8 % auf 0,50 Mrd. Euro). Innerhalb der letzten zehn Jahre zeigt sich vor allem mit den Jahren 2021 und 2022 eine starke Zunahme der Importwerte, bei einer zeitgleichen leichten Abnahme der Exportwerte (siehe Tabelle 6).

Österreichs Außenhandel mit dem Vereinigten Königreich

Knapp drei Jahre nach dem Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union befand sich das Land im Jahr 2022 unter den 13 wichtigsten Handelspartnern. Im Export fand es sich an zehnter Stelle hinter China mit einem Exportanteil von 2,6 % (5,11 Mrd. Euro). Auf der Importseite nahm es Platz 13 mit einem Importanteil von 1,6 % (3,49 Mrd. Euro) ein.

Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die Importe wertmäßig um 25,7 %; die Exportwerte stiegen um 15,0 %. Die Produktgruppe andere Waren mit einem Anteil von 32,7 %, darunter in erster Linie die Untergruppe Gold, dominierte die Importe. Der Großteil der österreichischen Exporte in das Vereinigte Königreich betraf 2022 Maschinen und Fahrzeuge (+8,7 % auf 2,35 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (+20,0 % auf 0,90 Mrd. Euro).

Betrachtet man zum Vergleich das Jahr 2019, das Jahr vor dem Brexit, so zeigt sich, dass der Import um 23,5 %, der Export um 13,6 % gestiegen ist. Somit hat sich der Handel mit dem Vereinigtem Königreich seit dem Rückgang im Jahr 2020 (Import -24,2 %; Export -9,3 % im Vergleich zu 2019) wieder erholt.

Die letzten zehn Jahre zeigten im Handel mit dem Vereinigten Königreich stets einen höheren Export- als Importwert, somit ergab sich in diesem Zeitraum immer eine positive Handelsbilanz mit diesem Partnerland (siehe Tabelle 7).

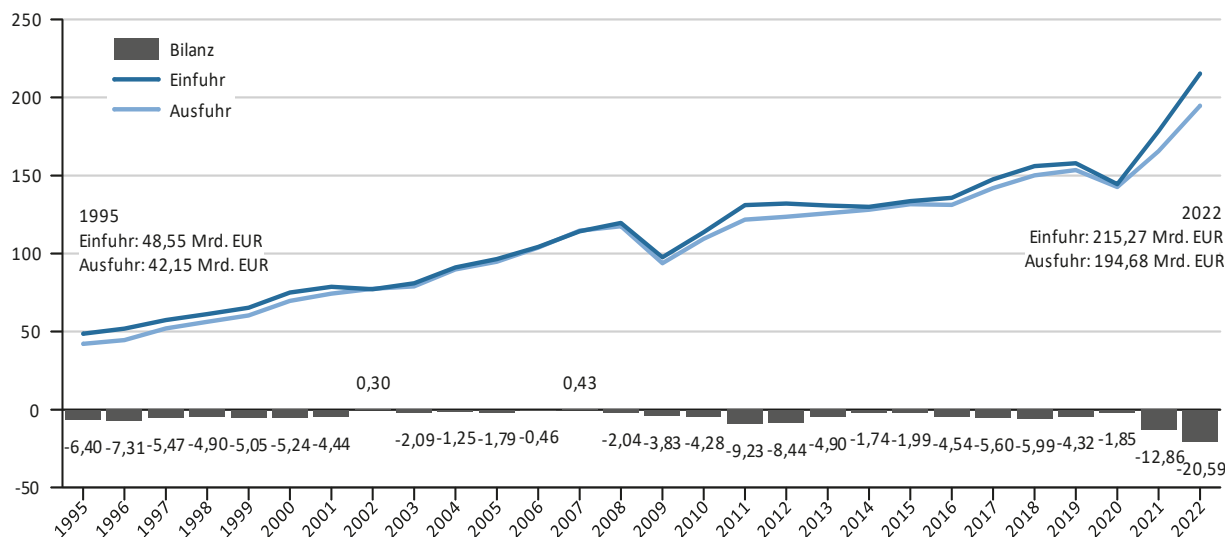
Österreichs Außenhandel mit China

Mit einem Importanteil von 8,1 % (17,45 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,7 % (5,26 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** im Jahr 2022 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an neunter Stelle. Die Steigerung im Import fiel mit 33,2 % im Vergleich zum Vorjahr 2021 sehr stark aus. Der Export zeigte eine Zunahme von 9,1 % und betraf vor allem Straßenfahrzeuge. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit (-12,19 Mrd. Euro) mit einem Handelspartner. Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wohingegen vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Der Importwert belief sich über das vergangene Jahrzehnt immer auf ein Vielfaches des Exportwertes mit diesem Handelspartner. Vor allem seit 2020 hat sich diese Differenz massiv erhöht (siehe Tabelle 8).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Abbildung: Entwicklung des österreichischen Außenhandels seit 1995



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandel. Erstellt am 28.06.2023. – Endgültige Daten.

Tabelle 1: Außenhandel Österreichs – Entwicklung der Einzelmonate Jänner bis Dezember 2022

Insgesamt	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
				Import	Export
Jänner ¹	15 851 317	14 342 172	-1 509 145	36,8	28,1
Februar ¹	16 201 345	15 142 295	-1 059 050	24,2	19,1
März	19 604 150	17 686 884	-1 917 267	20,3	15,7
April	17 568 689	15 444 327	-2 124 363	16,2	10,7
Mai	18 885 062	17 091 194	-1 793 868	33,3	29,0
Juni	17 687 282	16 770 805	-916 477	11,9	19,3
Juli	16 950 691	15 728 394	-1 222 297	14,8	11,5
August	17 444 015	14 759 954	-2 684 061	27,6	20,0
September	19 320 691	17 712 759	-1 607 932	22,3	20,0
Oktober	19 022 160	16 758 232	-2 263 927	20,7	17,3
November	20 137 870	18 165 098	-1 972 772	20,3	14,9
Dezember	16 599 613	15 077 371	-1 522 242	5,7	8,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2022

2022 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
				Import	Export
Insgesamt	215 272 884	194 679 484	-20 593 400	+20,6	+17,6
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	140 239 843	133 677 613	-6 562 229	+17,9	+18,5
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	75 033 041	61 001 871	-14 031 170	+26,1	+15,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Endgültige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 3: Außenhandel Österreichs nach SITC, Jänner bis Dezember 2022

SITC ¹	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)		Anteil (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
Insgesamt	215,27	194,68	20,6	17,6	100,0	100,0
0 Ernährung	12,63	11,12	17,8	16,2	5,9	5,7
1 Getränke und Tabak	1,27	3,60	7,3	15,3	0,6	1,8
2 Rohstoffe	9,03	6,54	9,6	11,7	4,2	3,4
3 Brennstoffe, Energie	27,12	7,60	94,9	82,9	12,6	3,9
4 Tier. u. pflanzl. Öle, Fette	0,87	0,39	27,6	10,7	0,4	0,2
5 Chemische Erzeugnisse ang. ²	29,67	29,08	13,1	15,0	13,8	14,9
6 Bearbeitete Waren	34,92	42,77	20,0	21,0	16,2	22,0
7 Maschinen und Fahrzeuge	65,85	69,50	11,4	13,4	30,6	35,7
8 Sonstige Fertigwaren	27,42	20,31	11,3	14,4	12,7	10,4
9 Waren, ang. ²	6,49	3,78	39,6	32,2	3,0	1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) SITC = Standard International Trade Classification; – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.1: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2022 – Importe

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in Prozent)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	Wichtigste Ware -SITC-Einsteller ¹
Deutschland	69,02	32,1	16,7	Maschinen und Fahrzeuge
China	17,45	8,1	33,2	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	13,44	6,2	16,1	Maschinen und Fahrzeuge
Schweiz	10,03	4,7	3,1	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Tschechien	9,82	4,6	26,5	Maschinen und Fahrzeuge
Russische Föderation	8,25	3,8	76,7	Brennstoffe und Energie
Vereinigte Staaten	7,26	3,4	27,3	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	7,03	3,3	21,8	Maschinen und Fahrzeuge
Niederlande	5,84	2,7	22,2	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Ungarn	5,35	2,5	14,2	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.– 1) SITC = Standard International Trade Classification; – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.2: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2022 – Exporte

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in Prozent)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	58,01	29,8	16,2	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	13,24	6,8	18,1	Bearbeitete Waren
Vereinigte Staaten	12,91	6,6	16,3	Maschinen und Fahrzeuge
Schweiz	9,99	5,1	22,3	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	7,76	4,0	23,5	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	7,73	4,0	26,1	Maschinen und Fahrzeuge
Polen	7,36	3,8	12,0	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Tschechien	7,08	3,6	17,5	Maschinen und Fahrzeuge
China	5,26	2,7	9,1	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigtes Königreich	5,11	2,6	15,0	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.– 1) SITC = Standard International Trade Classification; – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 5: Außenhandel Österreichs mit der Ukraine, Zeitreihe über zehn Jahre

Berichtsjahr	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)		Anteil (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
2012	0,79	0,67	-13,3	-0,1	0,6	0,5
2013	0,67	0,68	-15,1	1,2	0,5	0,5
2014 ¹	0,61	0,51	-9,4	-24,9	0,5	0,4
2015	0,48	0,34	-21,3	-34,5	0,4	0,3
2016	0,49	0,40	3,0	19,8	0,4	0,3
2017	0,66	0,47	33,3	15,9	0,4	0,3
2018	0,68	0,50	4,1	6,7	0,4	0,3
2019	0,79	0,57	15,9	15,2	0,5	0,4
2020	0,83	0,53	4,9	-7,5	0,6	0,4
2021	1,05	0,62	26,5	17,5	0,6	0,4
2022 ²	1,18	0,51	12,1	-18,4	0,5	0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Annexion der Krim im Februar 2014– 2) Start des Ukrainekriegs im Februar 2022

Tabelle 6: Außenhandel Österreichs mit der Russischen Föderation, Zeitreihe über zehn Jahre

Berichtsjahr	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)		Anteil (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
2012	4,09	3,18	22,8	8,5	3,1	2,6
2013	3,19	3,47	-22,1	9,0	2,4	2,8
2014 ¹⁾	2,29	3,19	-28,0	-8,0	1,8	2,5
2015	2,44	1,98	6,2	-38,1	1,8	1,5
2016	2,46	1,88	1,1	-4,8	1,8	1,4
2017	2,77	2,18	12,3	16,1	1,9	1,5
2018	3,29	2,10	19,0	-3,7	2,1	1,4
2019	2,76	2,36	-16,1	12,3	1,8	1,5
2020	2,17	2,12	-21,4	-10,3	1,5	1,5
2021	4,67	2,00	115,1	-5,7	2,6	1,2
2022 ^{2, 3}	8,25	1,84	76,7	-8,0	3,8	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Sanktionen gegen Russland seit August 2014 nach der Annexion der Krim– 2) Start des Ukrainekriegs im Februar 2022– 3) Start Sanktionspaket gegen Russland mit Februar 2022

Tabelle 7: Außenhandel Österreichs mit dem Vereinigten Königreich, Zeitreihe über zehn Jahre

Berichtsjahr	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)		Anteil (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
2012	2,18	3,41	8,2	-4,1	1,7	2,8
2013	2,04	3,60	-6,4	5,8	1,6	2,9
2014	2,31	3,94	12,8	9,5	1,8	3,1
2015	2,45	4,18	6,1	6,0	1,8	3,2
2016	2,70	4,10	10,3	-1,8	2,0	3,1
2017	2,47	3,91	-8,5	-4,8	1,7	2,8
2018	2,87	4,20	16,3	7,5	1,8	2,8
2019	2,83	4,50	-1,3	7,1	1,8	2,9
2020 ¹	2,14	4,08	-24,2	-9,3	1,5	2,9
2021	2,78	4,44	29,6	8,8	1,6	2,7
2022	3,49	5,11	25,7	15,0	1,6	2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Brexit im Februar 2020

Tabelle 8: Außenhandel Österreichs mit China, Zeitreihe über zehn Jahre

Berichtsjahr	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)		Anteil (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
2012	6,75	3,03	5,6	3,8	5,1	2,5
2013	6,79	3,14	0,6	3,5	5,2	2,5
2014	7,32	3,38	7,9	7,8	5,6	2,6
2015	7,96	3,30	8,7	-2,2	6,0	2,5
2016	7,97	3,31	0,2	0,2	5,9	2,5
2017	8,51	3,70	6,7	11,7	5,8	2,6
2018	9,11	4,06	7,1	9,6	5,8	2,7
2019	9,83	4,46	7,9	10,0	6,2	2,9
2020	10,19	3,92	3,7	-12,2	7,1	2,7
2021	13,11	4,82	28,7	23,1	7,3	2,9
2022	17,45	5,26	33,2	9,1	8,1	2,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben)

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Gegenstand der Preismessung ist der Importpreis. Er umfasst den ausländischen Ab-Werk-Preis, die Handelsspanne und die Versicherungs- und Transportkosten zwischen der Produktionsstätte im Ausland und der Grenze des Einfuhrlandes. Der Importpreisindex ist ein Instrument zur Messung der von den Auslandsmärkten importierten Preisentwicklung und stellt somit einen wichtigen Indikator zur Abschätzung der Preiseinflüsse aus dem Ausland auf die inländische Inflationsentwicklung dar. Neben der allgemeinen Wirtschafts- und Konjunkturanalyse dient der Importpreisindex vielen Marktteilnehmer: innen als Orientierungshilfe bei der Marktbeobachtung.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA